Zeitschrift: Trans : Publikationsreihe des Fachvereins der Studierenden am Departement Architektur der ETH Zürich

Herausgeber: Departement Architektur der ETH Zürich

Band: - (2003)

Heft: 11

Vorwort: transScape

Autor: Behrens, Tipje / Unruh, Patric / Unruh, Tina

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tipje Behrens
Patric Unruh
Tina Unruh

transScape

-schaft: anord. skap „Beschaffenheit, Form“, ahd. (gi)scaft „Erschaffung, Geschöpf“ (8.Jh.), mhd. schaft „Geschöpf, Gestalt, Bildung, Beschaffenheit, Eigenschaft“, friuntscaf „Freundschaft“ (8.Jh.), -scaft (11.Jh.), lantscaf „Land, Landschaft“ (8.Jh.)
Aus der Bedeutung „Zustand, Beschaffenheit, Verhalten“ in abstrakten Substantiven wie ahd. botascaft „Botschaft“, eiginscaft „Eigentum, -tümlichkeit“ entwickelte sich in Wörtern wie „Bruder-, Ritter-, Gemeinschaft“ bald ein kollektiver Sinn, der auch räumlich gefasst wurde („Land-, Grafschaft“).

-scape: an act of escaping (1300), an outrageous sin (1440), an inadvertent mistake, a slip of the tongue or a clerical error (1565), the shaft of a column (1663), (back-formation from landscape) a view of scenery of any kind, whether consisting of land, water, cloud, or anything else (1773), the basal joint of an insect antenna esp. when longer than the other joints, the shaft of a feather, a pictorial representation of a (specified) type of view

In der Auseinandersetzung mit dem Thema dieser Ausgabe der *trans* wurde klar, dass die Bedeutungen der Begriffe *-scape* und *-schaft* von vorneherein sehr vielfältig sind – ebenso vielfältig wie auch ihre Auslegungen durch die Autoren ausfielen. Bereits die Sprache, in der man sich dem Begriff nähert, spielt dabei eine grosse Rolle. Die relativ hohe Anzahl englischsprachiger Artikel veranlasste uns, hier auch eine englische Herleitung voranzustellen. Sowohl *(-)scape*, als auch *(-)schaft* können entweder als eigenständiges Wort oder, wie es meist erfolgt, als Suffix verwendet werden. In dieser Funktion können sie ein Substantiv ergänzen, dessen Bedeutung erweitern oder einzelne Objekte zu einer neuen Einheit zusammenfassen. Damit haben wir ein sprachliches Werkzeug zum Thema gemacht, das von den Autoren unterschiedlich eingesetzt wurde.

Die inhaltliche Bandbreite des vorliegenden Heftes reicht dementsprechend von der Positionierung der Architektur zur Landschaft, über die Beschäftigung mit ganzen Stadtlandschaften, bis hin zur Flucht aus dem Raum ins Jenseits. Der Abgrenzung von der Natur zur Landschaft wurde in jüngster Zeit vermehrt Aufmerksamkeit geschenkt, was in einigen Artikeln auf die Errungenschaften digitaler Techniken zurückgeführt wird.

Die Wahrnehmung unserer Umwelt ist ein immer wiederkehrendes Thema; sie zu erkennen, zu definieren und ihre Bedeutung abzuwägen, beschäftigte viele Autoren. Hierbei geht es um die Abhängigkeiten zwischen ge-bauter und um-bauter Umwelt. Eine freie, unendliche Natur im romantischen Sinne gibt es nicht (mehr), da wir unsere Umgebung immer im kulturellen Kontext lesen und sie in Beziehung zum gestalteten Umfeld setzen.

Die Fragen, die wir den am neu gegründeten Netzwerk Stadt Landschaft (NSL) der ETH Zürich beteiligten Professoren stellten, zeigen, dass *-scape* auch die Möglichkeit einer Zusammenfassung von Land- und Stadtlandschaften bietet. Uns interessieren die inhaltlichen Unterschiede in der jeweiligen Herangehensweise, die ohne Frage bestehen und an der Hochschule für brisanten Diskussionsstoff sorgen können.

Präzise Unterteilungen in Stadt und Land sind sicher überholt, sie werden nicht mehr eindeutig verstanden; diese Verunklarung stellt allerdings weniger ein Problem dar, als teilweise vermutet. Das Auflösen von Grenzen sowie die Komplexität der daraus resultierenden Folgen werden im Heft zwar immer wieder erwähnt, sie werden jedoch nicht so sehr als Schwierigkeit angesehen, sondern im Sinne einer Beobachtung veränderter Parameter behandelt.

-scape lässt sich, wie es die Diversität der Beiträge zeigt, nicht in einem einzigen Manifest zusammenfassen, stattdessen wird ein Spektrum neuer Perspektiven und Lesarten eröffnet. Wir scheinen uns in der Beobachtungsphase eines Phänomens zu befinden, es unvoreingenommen wahrzunehmen und uns endlich damit auseinanderzusetzen. So wie *-scape* im eigenen Verständnis erst definiert werden muss, so unterliegt auch unsere gesamte Umgebung immer wieder neuen Definitionen.

Die Redaktion wünscht beim Lesen viel Vergnügen!

Die Autoren sind *trans*Redakteure. Tipje Behrens diplomiert an der ETH Zürich, Patric Unruh ist Architekt und Nachdiplomstudent an der ETH Zürich, und Tina Unruh ist Architektin und Assistentin an der ETH Zürich.